



**Konzern-Zwischenbericht  
3. Quartal 2015**

**KBA-Konzern in Zahlen****01.01. - 30.09.**

in Mio. €	2014	2015
Auftragseingang	668,7	859,6
Umsatzerlöse	791,8	679,7
Auftragsbestand zum 30.09.	437,4	597,3
Exportquote in %	85,3	85,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	7,0	6,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1,2	2,1
Konzernergebnis	-2,3	2,4
Bilanzsumme zum 30.09.; Vj: 31.12.	1.014,7	994,4
Eigenkapital zum 30.09.; Vj: 31.12.	227,2	239,5
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	15,4	18,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	20,7	21,6
Mitarbeiter zum 30.09.	5.930	5.285
- davon Auszubildende/Praktikanten	429	384
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	32,9	-28,6
Ergebnis je Aktie in €	-0,12	0,16

<b>Brief an die Aktionäre</b>	<b>4</b>
<b>Die Koenig &amp; Bauer-Aktie</b>	<b>6</b>
<b>Konzernlagebericht</b>	<b>7</b>
	7 Markt- und Branchenentwicklung
	7 Geschäftsverlauf im Konzern
	8 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Konzern
	9 Entwicklung in den Segmenten
	11 Forschung und Entwicklung
	11 Mitarbeiter
	11 Risikobericht
	12 Prognosebericht
<b>Zwischenabschluss</b>	<b>14</b>
	14 Konzern-Bilanz
	15 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	16 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
	16 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	18 Konzern-Kapitalflussrechnung
	19 Erläuterungen
<b>Finanztermine</b>	<b>23</b>



**Sehr geehrte Aktionärinnen,  
sehr geehrte Aktionäre,**

wenige Wochen vor Geschäftsjahresende hat die Koenig & Bauer-Gruppe das größte Restrukturierungsprogramm der letzten Jahrzehnte weitgehend umgesetzt. Wir haben etablierte Prozesse und Strukturen grundlegend verändert und eine Holding-Organisation mit selbstständig agierenden operativen Geschäftseinheiten eingeführt.

Quersubventionen werden durch die neue Struktur und Governance wirkungsvoll verhindert. Bei KBA muss künftig jeder Geschäftsbereich auf Dauer ein positives Ergebnis erwirtschaften. Zu lange haben wir auf die nicht eingetretene Erholung medienorientierter Märkte gewartet, nicht genügend auf die notwendige Transparenz geachtet sowie anhaltende Verluste einzelner Geschäftsbereiche geduldet. Mit der Neuausrichtung adressieren wir konsequent Geschäftsfelder mit Wachstumspotenzial wie den Verpackungs- und Digitaldruck. Die massive Unterauslastung im früheren Kernmarkt Rollenoffsetdruck haben wir beseitigt und können deshalb das mit dem wachsenden Digitaldruck in einer Gesellschaft zusammengeführte Segment mit moderner Technologie weiterhin bedienen.

Unser Ziel war, unsere Kunden und Lieferanten von der umfassenden Umstrukturierung möglichst wenig merken zu lassen. Dies ist uns im Wesentlichen gelungen. Auch bei der nach solch grundlegenden Veränderungen erforderlichen Feinjustierung der Abläufe innerhalb und zwischen den neuen Geschäftseinheiten kommen wir gut voran. Die hohe Auslastung unserer Produktion durch den enorm gestiegenen Auftragseingang macht allerdings die Einarbeitung der Mitarbeiter in neue Aufgaben und Abläufe nicht einfacher und führt gelegentlich zu Verzögerungen. Dennoch bin ich optimistisch, dass sich die Organisation bald wieder im eingeschwungenen Zustand befindet und danke unseren Mitarbeitern und Lieferpartnern für ihre Flexibilität und ihr großes Engagement in der aktuellen Übergangsphase.

Unsere Abhängigkeit von schrumpfenden Märkten mit allen daraus resultierenden negativen Konsequenzen für die Beschäftigung und Ergebnisentwicklung haben wir drastisch verringert. Im Geschäftsjahr 2015 werden wir mit weit über 1.000 Mitarbeitern weniger einen ähnlichen Umsatz erzielen wie in den letzten beiden Jahren. Davon entfallen heute schon über 60 % auf den Verpackungsmarkt in seiner

ganzen Vielfalt, gut 25 % auf den Sicherheitsdruck und Spezialanwendungen wie den digitalen Dekordruck sowie weniger als 15 % auf von den Online-Medien bedrängte Publikationen. Von der Fokussierung auf Wachstumsmärkte werden die Stabilität und Ertragskraft unseres Geschäfts nachhaltig profitieren. Indem der Ergebnisbeitrag der Wachstumsmärkte weiter steigen soll, werden Anteil und Bedeutung des Wertpapierbereichs am Gesamtergebnis geringer.

Die Ertragskraft im größten Segment Sheetfed hat sich stark verbessert. Den Geschäftsbereich Digital & Web haben wir neu aufgestellt und erwarten im vierten Quartal den Turnaround beim Ergebnis. Eine kontinuierliche Aufgabe bleibt die Absenkung der Break-even-Schwelle in unseren Geschäftseinheiten. Aus der Restrukturierung verbleibende Optimierungen wollen wir bis zum Frühjahr 2016 umsetzen.

Mittelfristig streben wir im Konzern vor Steuern eine Umsatzrendite von 4 bis 6 % an. Im laufenden Geschäftsjahr werden wir diesem Ziel schon ein gutes Stück näher kommen. Sie, verehrte Aktionäre, können sich darauf einstellen, dass wir im Jahr 2015 bei einem Konzernumsatz von über 1 Mrd. € eine EBT-Marge von bis zu 2 % erreichen werden. Die Projektlage ist weiterhin gut, auch wenn sich Abschlüsse oft länger hinziehen als erwartet.



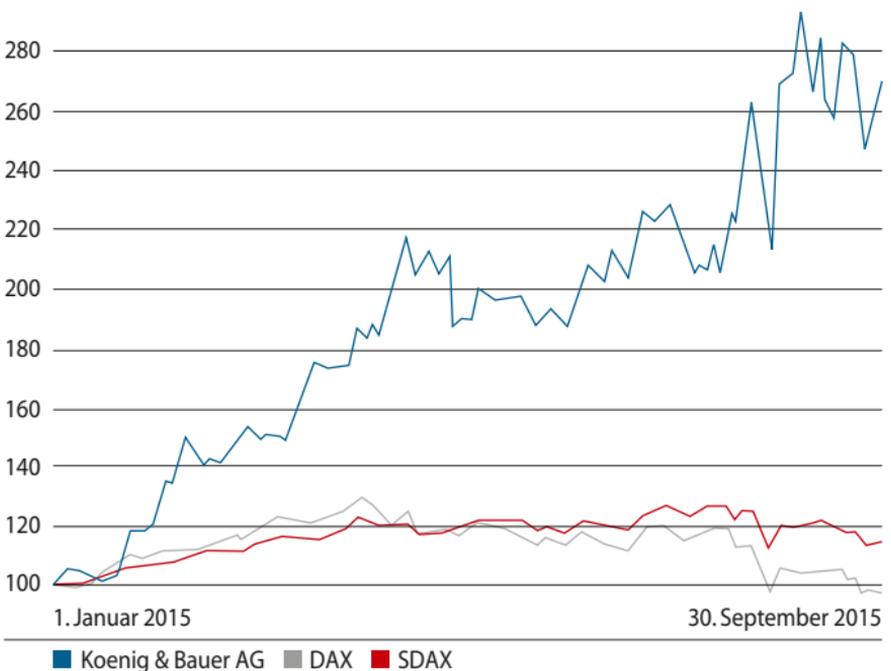
Claus Bolza-Schünemann  
Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG

## Die Koenig & Bauer-Aktie

Nach dem Allzeithoch des DAX am 10. April mit 12.390,80 Punkten sorgten die Griechenlandkrise sowie deutlich abgeschwächte Wachstumswahlen aus China und anderen Schwellenländern in den Sommermonaten für eine negative Kursentwicklung an den Börsen. Unter dem Strich verlor der DAX zum 30. September 2015 gegenüber dem Schlusskurs des Vorjahres 1,5 %. Im gleichen Zeitraum stieg die KBA-Aktie um mehr als das 2,5-Fache. Nach dem Kurstief von 9,89 € zum Jahresbeginn und dem recht volatilen Aufwärtstrend gewann der Kursanstieg im August weiter an Dynamik. Mit 29,49 € erreichte das KBA-Papier am 3. September den höchsten Tageskurs im Berichtszeitraum. Das deutlich zweistellig gestiegene Neugeschäft, die stärkere Fokussierung auf Wachstumsmärkte, in den Finanzzahlen ablesbare Erfolge der Neuausrichtung und die Stärkung der Corporate Governance gelten bei professionellen Marktbeobachtern als Hauptursachen für die erfreuliche Kursentwicklung. Nach 26,33 € zum Ende des dritten Quartals blieb die KBA-Aktie in Oktober in einem nervösen Börsenumfeld mit Kursen zwischen 26,43 € und 30 € relativ stabil.

### Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie

in %



## Konzernlagebericht

### Markt- und Branchenentwicklung

Die Maschinenbaukonjunktur hat im dritten Quartal aufgrund der nachlassenden Wirtschaftsdynamik im Schlüsselmarkt China und weiteren Emerging Markets weiter an Schwung verloren. Trotz einer leichten Erholung im Euro-Raum und des immer noch recht stabilen US-Geschäfts korrigierte der VDMA das für 2015 erwartete Produktionswachstum auf Stagnation. In diesem gedämpften Szenario hat sich der Auftragseingang bei den Druckereimaschinen nach VDMA-Angaben mit erheblichen regionalen Ausschlägen überdurchschnittlich positiv entwickelt. In den ersten neun Monaten lagen die Bestellungen real um 14 % über dem Vorjahr.

### Geschäftsverlauf im Konzern

Bis Ende September wuchs der **Auftragseingang** im Konzern gegenüber 2014 (668,7 Mio. €) mit einem Plus von 28,5 % auf 859,6 Mio. €. Alle drei Segmente verzeichneten in unterschiedlicher Dimension zweistellige Zuwächse.

Nach 177,3 Mio. € im ersten und 249,6 Mio. € im zweiten Quartal legte der **Konzernumsatz** nach einigen Verschiebungen bei Rollen- und Spezialmaschinen nur leicht auf 252,8 Mio. € im Sommerquartal zu. Angesichts der diesjährigen Lieferschwerpunkte im letzten Jahresviertel lag der Neunmonats-Umsatz mit 679,7 Mio. € noch um 14,2 % unter dem Vorjahreswert (791,8 Mio. €) bzw. anteilig hinter unserem Jahresziel zurück.

Mit 85,4 % blieb die Exportquote im Berichtszeitraum auf dem Niveau des Vorjahres (85,3 %). Weniger Installationen bei Rollen- und Spezialmaschinen führten zu einem Umsatzrückgang im europäischen Ausland auf 200,1 Mio. € (2014: 283,6 Mio. €). Entsprechend sank der Anteil dieses Kernmarktes am Gesamtumsatz von 35,8 % im Vorjahr auf 29,4 %. Dagegen nahm das Nordamerika-Geschäft durch wachsende Markterfolge bei Bogenoffset- und Flexo-Anlagen gegenüber 2014 anteilig von 10,1 % auf 14,1 % zu. Nach 191,3 Mio. € im vergangenen Jahr stiegen die im Vertriebsgebiet Asien/Pazifik erzielten Erlöse auf 228,5 Mio. €. Die Umsatzquote dieser Zukunftsregion wuchs von 24,2 % auf 33,6 %. Die Länder Mittel-, Südamerikas und Afrikas erreichten mit 56,1 Mio. € und einer Regionalquote von 8,3 % ein durchschnittliches Umsatzniveau (2014: 15,2 %).

Mit 597,3 Mio. € war der **Auftragsbestand** zum 30. September um 180 Mio. € höher als zu Jahresbeginn. Er überschritt den Vorjahreswert von 437,4 Mio. € um 36,6 %.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Konzern

### Ertragslage

Die sukzessive wirkenden Kosteneinsparungen aus der Restrukturierung verbesserten die **Ertragslage**. Im Vorjahresvergleich konnten diese Entlastungen allerdings die durch den niedrigeren Umsatz und den etwas ungünstigeren Produktmix fehlenden Deckungsbeiträge nicht vollständig kompensieren. Die **Bruttomarge** verminderte sich von 27,7 % auf 26,6 %. Durch Entwicklungsaufwendungen für neue Anwendungen und Verbrauchsmaterialien im digitalen Rollendruck stiegen die F&E-Kosten auf 42,6 Mio. € (2014: 40,5 Mio. €). Dagegen sanken die Vertriebskosten von 107,7 Mio. € auf 91,4 Mio. €, ebenso die Verwaltungskosten auf 57,0 Mio. € (2014: 57,9 Mio. €). Bei einem Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen von +16,0 Mio. € erreichte das **EBIT** +6,1 Mio. €. Im Vorjahr waren es +7,0 Mio. €. Das auf –4,0 Mio. € verbesserte Zinsergebnis (2014: –5,8 Mio. €) führt im Konzern zu einem **Ergebnis vor Steuern** von +2,1 Mio. € gegenüber +1,2 Mio. € im letzten Jahr. Das **Konzernergebnis** wird zum 30. September mit +2,4 Mio. € (2014: –2,3 Mio. €) ausgewiesen. Dies entspricht einem anteiligen **Ergebnis je Aktie** von +0,16 €. Im vergangenen Jahr waren es –0,12 €.

### Finanzlage

Trotz zurückgeführter Forderungen (–36,0 Mio. €) und gestiegener Kundenanzahlungen (+24,1 Mio. €) lag der **Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** mit –28,6 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert von 32,9 Mio. €. Neben den höheren Vorräten (+29,3 Mio. €) für die Umsatzaufholung im Q4 waren Abfindungen im Zuge der Personalanpassung in Höhe von rund 25 Mio. € dafür maßgebend. Der **freie Cashflow** belief sich auf –27,8 Mio. € nach 21,0 Mio. € im Vorjahr. Ende September 2015 standen **liquide Mittel** von 183,4

### Auftragseingang des Konzerns

in Mio. €

Jahr	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt
2014	387,9	61,0	259,2	–39,4	668,7
2015	516,4	89,9	295,9	–42,6	859,6

### Umsatzentwicklung des Konzerns

in Mio. €

Jahr	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt
2014	371,5	93,8	350,7	–24,2	791,8
2015	377,8	63,0	276,5	–37,6	679,7

Mio. € zur Verfügung (31.12.2014: 207,6 Mio. €). Nach Abzug der Bankverbindlichkeiten von 16,6 Mio. € errechnet sich eine Nettoliquidität von 166,8 Mio. €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 24,1 % (Ende 2014: 22,4 %).

### Vermögenslage

Zum 30. September 2015 reduzierte sich die **Bilanzsumme** im Konzern um 20,3 Mio. € auf 994,4 Mio. € (31.12.2014: 1.014,7 Mio. €). Bei gestiegenen Vorräten und sonstigen Vermögenswerten sind die kurzfristigen Vermögenswerte vor allem wegen geringerer Forderungen auf 721,4 Mio. € (2014: 735,9 Mio. €) gesunken. Bei Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 18,2 Mio. € (2014: 15,4 Mio. €) betragen die Abschreibungen 21,6 Mio. € (Vorjahr: 20,7 Mio. €). Gegenüber dem Jahresende 2014 (278,8 Mio. €) verminderten sich die langfristigen Vermögenswerte auf 273,0 Mio. €.

### Entwicklung in den Segmenten

Dank erfreulicher Abschlüsse mit Schwerpunkt Verpackungsdruck verzeichnete die Sparte **Sheetfed Solutions** nach überdurchschnittlichen Bestellungen in den beiden Vorquartalen auch im Sommer einen guten Auftragseingang von 148,3 Mio. €, der den Vorjahreswert um 18,2 % übertraf. Das konjunkturbedingt etwas ruhiger verlaufende China-Geschäft wurde durch mehr Aufträge in anderen Regionen, vor allem in den USA und Japan, vollständig kompensiert. Über die gesamte Berichtsperiode wuchs der Auftragseingang gegenüber 2014 (387,9 Mio. €) um 33,1 % auf 516,4 Mio. €. Die Umsatzentwicklung hat sich im dritten Quartal weiter verbessert, noch stärkere Zuwächse werden im Schlussquartal erwartet. In den ersten neun Monaten waren die Erlöse mit 377,8 Mio. € um 1,7 % höher als 2014 (371,5 Mio. €).

### Auftragsbestand des Konzerns

in Mio. €

2014	188,2	61,9	211,1	-23,8	437,4
2015	320,1	77,8	214,5	-15,1	597,3
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

### Konzernergebnis

in Mio. €

2014	-2,3
2015	2,4

Der Auftragsbestand Ende September lag mit 320,1 Mio. € um 70,1 % über dem Vorjahr (2014: 188,2 Mio. €). Die gute Auslastung und Fortschritte bei Kosten und Preisen führten zu einer Steigerung des Segmentergebnisses auf +10,1 Mio. € (2014: -10,9 Mio. €). Die Umsatzrendite hat sich im dritten Quartal gegenüber Q2 leicht abgeschwächt, da Auslastungsspitzen die Beschaffungskosten erhöhten. In den Folgequartalen werden die eingeleiteten Maßnahmen das Ergebnis wieder sukzessive verbessern.

Im Segment **Digital & Web Solutions** legten die Neubestellungen gegenüber 2014 (61,0 Mio. €) um 47,4 % auf 89,9 Mio. € zu. Durch die schwache Auftragslage zu Jahresbeginn blieb der Spartenumsatz in den ersten neun Monaten mit 63,0 Mio. € erheblich unter dem noch von der Abwicklung margenschwacher Rotationsaufträge geprägten Vorjahreswert von 93,8 Mio. €. Der Auftragsbestand stieg dagegen im Vergleich zu 2014 (61,9 Mio. €) auf 77,8 Mio. €. Höhere Entwicklungskosten für neue Digitaldruckmärkte und das im Sommer schwächere Servicegeschäft haben das Ergebnis im dritten Quartal belastet. Nach -0,2 Mio. € im Vorquartal belief sich der Segmentverlust auf -3,3 Mio. €. Für die ersten neun Monate wird das Segmentergebnis mit -12,2 Mio. € ausgewiesen (2014: -12,8 Mio. €). Im vierten Quartal erwarten wir durch höhere Umsätze und das deutlich reduzierte Kostenniveau den Turnaround.

Maßgeblich zum Anstieg des Auftragseingangs im Segment **Special Solutions** um 14,2 % auf 295,9 Mio. € (2014: 259,2 Mio. €) haben die wesentlich über dem Vorjahr liegenden Bestellungen im Wertpapierdruck beigetragen. Im Kennzeichnungsdruck gab es ebenfalls einen zweistelligen Zuwachs. Dagegen erreichte das Geschäftsfeld Blechdruck bis Ende September nicht die hohe Vorjahreszahl. Der Segmentumsatz blieb im Berichtszeitraum mit 276,5 Mio. € noch deutlich hinter 2014 (350,7 Mio. €) zurück. Hier rechnen wir im vierten Quartal mit einem überproportionalen Anstieg. Zum 30. September standen Aufträge im Wert von 214,5 Mio. € in den Büchern

#### Lieferung nach Regionen

in %	2014	2015
Deutschland	14,7	14,6
Übriges Europa	35,8	29,4
Nordamerika	10,1	14,1
Asien/Pazifik	24,2	33,6
Afrika/Lateinamerika	15,2	8,3

(2014: 211,1 Mio. €). Neben dem Umsatzrückstand belastete die Margenstruktur das Segmentergebnis. Gegenüber dem durch margenstarke Wertpapierprojekte geprägten Vorjahreswert von 51,8 Mio. € ging der Segmentgewinn auf 15,6 Mio. € zurück.

### Forschung und Entwicklung

Bei KBA-Digital & Web prägten wichtige Meilensteine im Rolleninkjetdruck die Entwicklungstätigkeit. So liefen im dritten Quartal im Werk Würzburg erste Drucktests auf der HP PageWide Web Press T1100S. Bei diesem Gemeinschaftsprojekt von Hewlett Packard und KBA handelt es sich um die derzeit weltweit größte Inkjet-Anlage mit einer Bahnbreite von 2,8 m. Die High-Volume-Rotation ist für die Bedruckung der Deckschicht von Wellpappenverpackungen konzipiert und soll im Dezember der Fachwelt präsentiert werden. KBA-Digital & Web wird diese beeindruckende Maschine in den nächsten Jahren für HP bauen und installieren. Zudem beschäftigten wir uns mit der Entwicklung geeigneter Tinten für neue industrielle Anwendungen unserer RotaJET-Digitaldruckmaschinen. KBA-Sheetfed und die Gesellschaften im Segment Special Solutions arbeiten an weiteren Innovationen und werden diese 2016 auf der drupa oder bei anderen Gelegenheiten vorstellen.

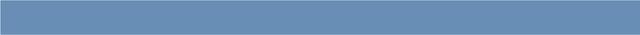
### Mitarbeiter

Ende September 2015 beschäftigte die KBA-Gruppe 5.285 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 645 weniger als im Vorjahr (5.930). Inklusive der 77 Berufsstarter, darunter erstmals zwei Asylbewerber pakistanischer Herkunft, bilden wir 384 junge Menschen in zukunftsorientierten Berufen aus. Ohne Auszubildende, Praktikanten, freigestellte und Beschäftigte in Altersteilzeit hat sich die Mitarbeiterzahl im Konzern von 5.281 im Vorjahr auf 4.633 reduziert. Nach Abschluss des Konzernumbaus wird diese Zahl auf etwa 4.500 sinken.

### Risikobericht

Die wesentlichen Risiken unseres Geschäfts und das Risikofrüherkennungssystem sind im Konzernbericht 2014 (ab Seite 50) ausführlich beschrieben. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen. Letzte Restarbeiten unseres Restrukturierungsprogramms Fit@All werden bis Ende 2015 abgeschlossen. Durch den parallel zur

#### Personalstand per 30.09. bei der KBA-Gruppe

2014		5.930
2015		5.285

umfassenden Neuausrichtung unseres Produktionsnetzwerkes stärker als erwartet gestiegenen Auftragseingang kann es bis zur Erreichung des eingeschwungenen Zustandes in der Fertigung noch zu Terminverzögerungen und daraus entstehenden Mehrkosten kommen. Mit den eingeleiteten Maßnahmen zur weiteren Optimierung der neu aufgesetzten Prozesse und Strukturen stufen wir dieses Risiko als beherrschbar ein. Trotz der aus wirtschaftlichen und finanziellen Gründen seit einigen Monaten geringeren Nachfrage chinesischer Druckereien nach Bogenmaschinen sehen wir derzeit noch gute Möglichkeiten, das moderat abgeschwächte China-Geschäft andernorts zu kompensieren. Aus heutiger Sicht sind trotz der vorhandenen konjunkturellen und politischen Unwägbarkeiten keine bestandsgefährdenden Risiken für den KBA-Konzern erkennbar. Die solide Bilanz und Finanzausstattung begrenzen zudem das Risikopotenzial.

### **Prognosebericht**

Trotz des volatilen internationalen Marktumfeldes für den deutschen Maschinenbau blieb der Auftragseingang im Sommerquartal nach dem starken ersten Halbjahr stabiler als erwartet. In der größten Sparte Sheetfed Solutions lagen die Bestellungen dank der starken Position im Verpackungsdruck weiterhin deutlich über Plan, ebenso im wesentlich kleiner dimensionierten Geschäftsbereich Digital & Web Solutions. Dagegen verhinderten im Segment Special Solutions, in dem die zyklischen Wertpapier- und Blechdruckmärkte ein starkes Gewicht haben, Verzögerungen bei geplanten Abschlüssen trotz guter Projektlage einen höheren Auftragseingang.

Aktuell haben die termingerechte Abarbeitung des hohen Auftragsbestandes und die Generierung der für 2015 in den einzelnen Geschäftseinheiten geplanten Umsätze Priorität. Die rechtzeitige Versorgung der in unterschiedlichen Märkten tätigen KBA-Unternehmen mit Teilen und Komponenten bedingt derzeit eine über den Erwartungen liegende Auslastung unserer neu aufgestellten Produktionseinheit KBA-Industrial Solutions sowie ein hohes Vergabevolumen an externe Lieferanten. Die beschlossenen Sondermaßnahmen zur Abfederung von Auslastungsspitzen, die Beschleunigung des Teileflusses und die Steigerung der Ausbringung verursachen in der Ergebnisplanung berücksichtigte Kosten. Das Management geht aber davon aus, den nach neun Monaten noch vorhandenen Umsatzrückstand bis zum Bilanzstichtag aufzuholen und das Umsatzziel von über 1 Mrd. € zu erreichen.

Als Marktführer im Faltschachteldruck profitiert KBA-Sheetfed Solutions von der gestiegenen Investitionsbereitschaft der internationalen Verpackungsbranche, von der Konjunkturerholung in Italien und

Spanien und von wachsenden Erfolgen in für uns jungen Märkten wie Japan. Dadurch ist in den ersten neun Monaten der Auftragseingang im Mittelformat gegenüber 2014 um über 40 % gestiegen, im Großformat hat sich der Bestellwert nahezu verdoppelt. Ähnlich stark verbessert hat sich das schon zur Jahresmitte positive operative Ergebnis. Die größte KBA-Gesellschaft wird am 1. Januar mit besser gefüllten Auftragsbüchern in das neue Geschäftsjahr starten als vor zwölf Monaten.

Bei KBA-Digital & Web erwarten wir nach der Kapazitätsanpassung und den damit wegfallenden Leerkosten sowie der stärkeren Fokussierung auf den Wachstumsmarkt Digitaldruck in den Folgequartalen eine signifikante Umsatzsteigerung und eine deutliche Ergebnisverbesserung. Das aktuelle Quartalsergebnis wird noch vom Umsatzrückstand, gestiegenen Entwicklungskosten für Digitaldruck-Projekte und vom schwächeren Servicegeschäft in den Sommermonaten belastet. Die geplanten Markterfolge im neuen Geschäftsfeld digitaler Dekordruck und die Kooperation mit HP im digitalen Wellpappen-Verpackungsdruck eröffnen diesem Geschäftsbereich wesentlich verbesserte Zukunftsperspektiven.

Unsere im Segment Spezialmaschinen erfassten Tochtergesellschaften werden im vierten Quartal beim Umsatz ebenfalls deutlich zulegen. Größere Erlöszuwächse erwarten wir vor allem bei KBA-NotaSys und bei KBA-MetalPrint, in kleinerem Rahmen auch bei KBA-Metronic und KBA-Flexotecnica.

Die von unseren Geschäftseinheiten für das vierte Quartal geplanten Umsatzzahlen werden einen deutlich positiven Effekt für das Konzernergebnis haben. Im Jahresabschluss 2015 erwartet der Vorstand eine EBT-Marge von bis zu 2 % vom Umsatz.

Nach der zügigen Umsetzung werden wir unser Fit@All-Programm Ende 2015 im Kern abschließen. Die kontinuierliche Optimierung der Produktpalette und der Organisation an unseren Standorten bleibt davon unbenommen. Für 2016 hat die nachhaltige Profitabilität in allen Geschäftsbereichen höchste Priorität, auch um den Einfluss des zyklischen und marktbedingt vielen Sondereinflüssen unterliegenden Wertpapierbereichs auf die Ertragskraft weiter zu reduzieren.

**Konzern-Bilanz**

<b>Aktiva</b>		
in Mio. €	31.12.2014	30.09.2015
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	228,7	222,6
Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Forderungen	14,8	15,2
Sonstige Vermögenswerte	0,1	0,1
Latente Steueransprüche	35,2	35,1
	<b>278,8</b>	<b>273,0</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	279,3	308,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	198,8	162,8
Sonstige finanzielle Forderungen	15,4	11,6
Sonstige Vermögenswerte	24,7	42,6
Wertpapiere	9,6	12,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	207,6	183,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,5	–
	<b>735,9</b>	<b>721,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.014,7</b>	<b>994,4</b>
<b>Passiva</b>		
in Mio. €	31.12.2014	30.09.2015
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	43,0	43,0
Kapitalrücklage	87,5	87,5
Gewinnrücklagen	96,2	108,7
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	226,7	239,2
Anteile anderer Gesellschafter	0,5	0,3
	<b>227,2</b>	<b>239,5</b>
<b>Schulden</b>		
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	195,0	184,1
Sonstige Rückstellungen	55,7	55,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10,1	10,8
Sonstige Schulden	2,0	1,5
Latente Steuerverbindlichkeiten	19,5	18,7
	<b>282,3</b>	<b>270,4</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Sonstige Rückstellungen	203,5	176,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57,1	53,3
Finanzschulden	15,2	16,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	63,4	58,8
Sonstige Schulden	166,0	179,2
	<b>505,2</b>	<b>484,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.014,7</b>	<b>994,4</b>

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung****01.01. - 30.09.**

in Mio. €	2014	2015
Umsatzerlöse	791,8	679,7
Herstellungskosten des Umsatzes	-572,1	-498,6
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>219,7</b>	<b>181,1</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-40,5	-42,6
Vertriebskosten	-107,7	-91,4
Verwaltungskosten	-57,9	-57,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-6,6	16,0
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>7,0</b>	<b>6,1</b>
Zinsergebnis	-5,8	-4,0
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>1,2</b>	<b>2,1</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3,5	0,3
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-2,3</b>	<b>2,4</b>
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	-2,0	2,6
Anteile anderer Gesellschafter	-0,3	-0,2
<b>Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)</b>	<b>-0,12</b>	<b>0,16</b>

**01.07. - 30.09.**

in Mio. €	2014	2015
Umsatzerlöse	274,0	252,8
Herstellungskosten des Umsatzes	-195,7	-174,9
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>78,3</b>	<b>77,9</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-13,4	-15,7
Vertriebskosten	-41,2	-29,9
Verwaltungskosten	-21,5	-19,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	1,0	1,2
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>3,2</b>	<b>14,4</b>
Zinsergebnis	-1,9	-1,5
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>1,3</b>	<b>12,9</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,2	-1,2
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1,1</b>	<b>11,7</b>
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	1,3	11,7
Anteile anderer Gesellschafter	-0,2	-
<b>Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)</b>	<b>0,08</b>	<b>0,71</b>

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
<b>01.01.2014</b>	<b>43,0</b>	<b>87,5</b>
Konzernergebnis	–	–
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–	–
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Sonstiges	–	–
<b>30.09.2014</b>	<b>43,0</b>	<b>87,5</b>
<b>01.01.2015</b>	<b>43,0</b>	<b>87,5</b>
Konzernergebnis	–	–
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–	–
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>30.09.2015</b>	<b>43,0</b>	<b>87,5</b>

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

01.01. - 30.09. in Mio. €	2014	2015
Konzernergebnis	–2,3	2,4
<b>Posten, die später in das Konzernergebnis umgegliedert werden</b>		
Währungsumrechnung	–	0,7
Bewertung originäre Finanzinstrumente	1,0	–0,3
Bewertung derivative Finanzinstrumente	–0,8	–2,0
Latente Steuern	–	0,2
	<b>0,2</b>	<b>–1,4</b>
<b>Posten, die später nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden</b>		
Leistungsorientierte Versorgungspläne	–28,1	11,4
Latente Steuern	0,2	–0,1
	<b>–27,9</b>	<b>11,3</b>
<b>Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis</b>	<b>–27,7</b>	<b>9,9</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>–30,0</b>	<b>12,3</b>
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	–29,7	12,5
Anteile anderer Gesellschafter	–0,3	–0,2

Gewinnrücklagen		Eigenkapital der Anteilseigner	Anteile anderer Ge- sellschafter	Eigenkapital Gesamt
Erfolgs- neutrale Veränderung	Andere			
<b>11,5</b>	<b>135,1</b>	<b>277,1</b>	<b>0,8</b>	<b>277,9</b>
-	-2,0	-2,0	-0,3	-2,3
-27,7	-	-27,7	-	-27,7
<b>-27,7</b>	<b>-2,0</b>	<b>-29,7</b>	<b>-0,3</b>	<b>-30,0</b>
-41,0	41,0	-	-	-
<b>-57,2</b>	<b>174,1</b>	<b>247,4</b>	<b>0,5</b>	<b>247,9</b>
<b>-80,4</b>	<b>176,6</b>	<b>226,7</b>	<b>0,5</b>	<b>227,2</b>
-	2,6	2,6	-0,2	2,4
9,9	-	9,9	-	9,9
<b>9,9</b>	<b>2,6</b>	<b>12,5</b>	<b>-0,2</b>	<b>12,3</b>
<b>-70,5</b>	<b>179,2</b>	<b>239,2</b>	<b>0,3</b>	<b>239,5</b>

**Konzern-Kapitalflussrechnung**

<b>01.01. - 30.09.</b>		
in Mio. €	2014	2015
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1,2	2,1
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	25,6	22,0
<b>Bruttocashflow</b>	<b>26,8</b>	<b>24,1</b>
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	71,3	-7,7
Veränderung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-65,2	-45,0
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>32,9</b>	<b>-28,6</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-11,9</b>	<b>0,8</b>
<b>Freier Cashflow</b>	<b>21,0</b>	<b>-27,8</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2,4</b>	<b>1,2</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>18,6</b>	<b>-26,6</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-	2,4
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	185,4	207,6
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>204,0</b>	<b>183,4</b>

## **Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 30. September 2015**

### **1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wird nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt.

Dabei werden alle am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und alle verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie die Vorschriften der Europäischen Union berücksichtigt.

Der Rechnungslegungsstandard IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wird eingehalten. Der Ansatz von Ertragsteuern erfolgt auf Basis der landesbezogenen durchschnittlichen Ertragsteuersätze.

Im Zuge einer übersichtlichen Darstellung werden einzelne Posten in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Berichtswährung ist der Euro und soweit nichts anderes erwähnt erfolgen die Angaben in Millionen Euro (Mio. €).

### **2 Konsolidierung und Konsolidierungskreis**

Zum 1. Juli 2015 wurden die KBA-Sheetfed Solutions AG & Co. KG am Standort Radebeul, die KBA-Digital & Web Solutions AG & Co. KG und die KBA-NotaSys AG & Co. KG am Standort Würzburg und standortübergreifend die KBA-Industrial Solutions AG & Co. KG aus der Koenig & Bauer AG rückwirkend zum 1. Januar 2015 ausgegliedert.

Die Konsolidierungsmethoden haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht geändert.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt nach dem Konzept der „funktionalen Währung“ mittels des modifizierten Stichtagskursverfahrens gemäß IAS 21.

### 3 Segmentbericht

#### 3.1 Segmentbericht nach Sparten

01.01. - 30.09.

in Mio. €	Umsatzerlöse		EBIT		Investitionen	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Segmente						
Sheetfed	371,5	377,8	-10,9	10,1	9,5	8,7
Digital & Web	93,8	63,0	-12,8	-12,2	1,1	2,2
Special	350,7	276,5	51,8	15,6	3,1	4,1
Überleitung	-24,2	-37,6	-21,1	-7,4	1,7	3,2
<b>Konzern</b>	<b>791,8</b>	<b>679,7</b>	<b>7,0</b>	<b>6,1</b>	<b>15,4</b>	<b>18,2</b>

#### 3.2 Informationen über geografische Gebiete

01.01. - 30.09.

in Mio. €	2014	2015
Deutschland	116,0	99,0
Übriges Europa	283,6	200,1
Nordamerika	80,0	96,0
Asien/Pazifik	191,3	228,5
Afrika/Lateinamerika	120,9	56,1
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>791,8</b>	<b>679,7</b>

### 4 Ergebnis je Aktie

01.01. - 30.09.

in €	2014	2015
Ergebnis je Aktie	-0,12	0,16

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 ermittelt sich aus dem anteiligen Konzernergebnis der Stammaktionäre dividiert durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden Stammaktien (16.524.783 Stückaktien, Vorjahr: 16.524.783 Stückaktien).

## 5 Bilanz

### 5.1 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstel- lungskosten	Kumulierte Abschrei- bung	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	84,5	46,7	37,8
Sachanlagen	640,8	449,9	190,9
<b>31.12.2014</b>	<b>725,3</b>	<b>496,6</b>	<b>228,7</b>
Immaterielle Vermögenswerte	82,3	44,7	37,6
Sachanlagen	595,8	410,8	185,0
<b>30.09.2015</b>	<b>678,1</b>	<b>455,5</b>	<b>222,6</b>

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen von 17,5 Mio. € (3. Quartal 2014: 15,2 Mio. €) betreffen vorwiegend Zugänge bei technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### 5.2 Vorräte

in Mio. €	31.12.2014	<b>30.09.2015</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	63,7	60,0
Unfertige Erzeugnisse	201,2	234,4
Fertige Erzeugnisse und Waren	14,4	14,2
	<b>279,3</b>	<b>308,6</b>

### 5.3 Schulden

Der Rückgang der **kurz- und langfristigen Schulden** um 32,6 Mio. € ergibt sich mit 27,3 Mio. € aus dem Abbau sonstiger Rückstellungen und mit 11,4 Mio. € aus der ergebnisneutralen Bilanzierung versicherungsmathematischer Gewinne aus Zinssatzänderungen in den Rückstellungen für Pensionen. Daneben sanken die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten. Gegenläufig wirkte ein Anstieg der Kundenanzahlungen um 24,1 Mio. €.

## **Finanztermine**

Veröffentlichung Jahresabschluss 2015  
24. März 2016

Bericht zum 1. Quartal 2016  
12. Mai 2016

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG  
19. Mai 2016  
im Vogel Convention Center in Würzburg

Bericht zum 2. Quartal 2016  
11. August 2016

Bericht zum 3. Quartal 2016  
10. November 2016

Herausgeber:

Koenig & Bauer AG

Postfach 60 60

97010 Würzburg, Deutschland

Kontakt:

Investor Relations

Dr. Bernd Heusinger

Tel: 0931 909-4835

Fax: 0931 909-6015

E-mail: [bernd.heusinger@kba.com](mailto:bernd.heusinger@kba.com)

[www.kba.com](http://www.kba.com)